©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

der Zeit des Heimzuges sind nur drei Beobachtungen aus den Monaten März und Mai bekannt: 30. 3. 1958 1 und 27. und 28. 5. 1962 1 auf dem Öpfinger Donaustausee verweilend (R. Raible, Verf.). Bisher wurden nie mehr als zwei Prachttaucher zusammen beobachtet; diese Anzahl an Tauchern notierten wir siebenmal auf dem Wegzug.

Verweildauer: Ein Prachttaucher rastete 22 Tage, ein weiterer 7 Tage. Die meisten Taucher verweilen nur kurz (1 bis 5 Tage).

Kleider: Die im März und Mai angetroffenen Prachttaucher trugen das Prachtkleid. Von Oktober bis Dezember bemerkten wir ausschließlich Ruhekleider oder Vögel im Jugendkleid.

Sterntaucher, *Gavia stellata*

Status: Unregelmäßiger Durchzügler, kein Wintervorkommen. 27 Daten aus 10 Jahren.

Zugverlauf: Bisher konnten nur auf dem Wegzug Sterntaucher beobachtet werden. Den ersten sahen K. und O. Buck am 30. 10. 1966 auf dem Öpfinger Stausee. Wie beim Prachttaucher, so verläuft auch beim Sterntaucher der Hauptdurchzug im November. Nur selten wurden noch im Laufe des Dezembers Sterntaucher angetroffen. Die Höchstzahl liegt bei drei Tauchern: 18. 11. 1962 Öpfinger Stausee und Thalfinger Baggersee (Verf.), sonst wurden immer nur Einzeltiere beobachtet. Das Beobachtungsverhältnis Sterntaucher zu Prachttaucher beträgt 1 : 2,2.

Verweildauer: Je ein Sterntaucher rastete 8 bzw. 7 Tage, die übrigen Taucher hielten sich nur 1 bis 3 Tage auf.

Kleider: Die Sterntaucher trugen ausnahmslos Schlicht- oder Jugendkleider.

Literatur:

Hölzinger, J. (1967): Über das Vorkommen von Tauchern und Entenvögeln am Illerstausee Kellmünz. Bayer. Tierwelt 1, 55-68.

Hölzinger, J. und K. Schilhansl (1967): Durchzug und Überwinterung der Lappentaucher *(Podicipediformes)* im Ulmer Raum. Anz. orn. Ges. Bayern 8, 113-122.

VEREINSNACHRICHTEN

Auch in der ersten Hälfte des Jahres 1969 wickelte unser Verein ein interessantes Vortragsprogramm, meist in der Stadtmetzg, ab. So sprach der bekannte Tierfotograf Otto Färber am 28. 1. über das Thema „Tiere am Berg". Wie immer begeisterten seine herrlichen Farbdias die große Zahl der Erschienenen. Die Botaniker aus unserer Heimatstadt waren hoch erfreut darüber, daß sich Dr. H. Bresinsky vom Botanischen Museum München am 21. 2. 69 für einen Vortrag „Botanische Streifzüge in Nordamerika" gewinnen ließ. Seine interessanten Ausführungen fanden begeisterten Beifall.

Unter der Leitung des 1. Vorsitzenden, Herrn Studienprofessor Dr. Deml, fand am 25. März 1969 im Café Schachamayer die Jahreshauptversammlung statt, an der 39 Mitglieder teilnahmen. Nach der Begrüßung und Eröffnung gedachte Dr. Issel als Geschäftsführer der verstorbenen Mitglieder Stetter, Haug, Weidner, Lang und das Ehrenmitgliedes Luitpold Rueß, und die Versammlung erhob sich zu ihren Ehren von den Plätzen. Das Vereinsleben war im Jahr 1968 mit 6 Vorträgen und

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

2 ganztägigen Exkursionen recht rege, die Mitgliederzahl betrug am 31. Dezember 400. Die finanzielle Lage des Vereins ist angespannt, aber bisher trotz der steigenden Preise gesund. Die Kassenprüfung von Herrn Dietrich und Herrn Scheuenpflug hatte keinerlei Beanstandungen ergeben, so daß Vorstand und Kassier einstimmig von den anwesenden Mitgliedern entlastet wurden.

Auf der Tagesordnung stand diesmal die nach der Satzung fällige Neuwahl des Vorstands. Da Dr. Deml und Herr Gäbler eine Wiederwahl ablehnten, gab es einige Umgruppierungen. Unter der Wahlleitung von Herrn Dietrich wurden vorgeschlagen und einstimmig gewählt als 1. Vorsitzender: Prof. Dr. Hermann Oblinger, 2. Vorsitzender: Dr. Fritz Hiemeyer, 1. Kassier: Georg Klein, 2. Kassier: Josef Rothenberger, 1. Schriftführer: Dr. Josef Bellot, 2. Schriftführer: Dr. Georg Steinbacher, Geschäftsführer: Dr. Willi Issel.

Den Beirat aus den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft, des Tierschutzvereins und des Alpenvereins bestätigte die Versammlung.

Für die ornithologische Arbeitsgemeinschaft berichtete Dr. Steinbacher, mit den 80 Mitgliedern hätten 2 Fußwanderungen, 6 Omnibusausflüge und 1 Vortrag stattgefunden. Von der geologisch-mineralogischen Arbeitsgemeinschaft meldete Herr Dr. Oblinger, sie bestehe aus 16 Mitgliedern und habe im letzten Jahr 3 Exkursionen unternommen. Als Herausgeber der Zeitschrift wurde Dr. Steinbacher abermals nominiert und gewählt.

Dr. Oblinger dankte schließlich den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Dr. Deml und Gäbler für ihre Arbeit in den letzten Jahren. Er ermutigte die Versammlung, das Vereinsleben durch eigene Initiative zu unterstützen und den Geschäftsführer so weit wie möglich von Arbeiten zu entlasten. Dr. Deml bedankte sich für das Vertrauen, das man ihm entgegengebracht hatte und begründete seinen Rücktritt damit, er wolle auch jüngere Kräfte jetzt zum Zuge kommen lassen. Dr. Steinbacher würdigte nochmals ausführlich Dr. Demls Verdienste, vor allem für die Erneuerung des Vereins im Jahre 1960.

Die Versammlung schloß mit einem Lichtbildervortrag ihres Mitgliedes A. Rettinger über eine Reise nach Korsika.

Am 5. 10. sprach anläßlich des Welttierschutztages vor dem Tierschutzverein Augsburg und vor unserem Verein im Saal der Komödie Herr Dr. Eibl-Eibesfeld über „Menschliches und tierisches Verhalten". Mit Interesse lauschten die zahlreichen Anwesenden dem Redner.

Der Naturwissenschaftliche Verein für Schwaben führte in Verbindung mit der Volkshochschule Augsburg unter Leitung von Prof. Dr. Oblinger zwei geologisch-biologische Exkursionen in die südliche Frankenalb durch. Die erste führte am 18. 5. 1969 zum Hesselberg, an dem die Juraschichten vom Schwarzjura delta bis zum Weißjura beta recht gut zu beobachten sind. Bei der 2. Exkursion lernten die Teilnehmer am 5. 7. 1969 die Landschaft und Natur im Gebiet der ehemaligen jurassischen Riff- und Lagunenküste (Weißjura-zeta) zwischen Solnhofen und dem Finkenstein einschließlich des Wellheimer Trockentales (ehemaliger Donaulauf) kennen.

Die Vogelkundliche Arbeitsgemeinschaft veranstaltete gemeinsam mit der Augsburger Volkshochschule am 9. 2. 1969 einen Omnibusausflug an den Lechspeicher Feldheim und den Donaustau Bertoldsheim, der viele interessante Beobachtungen ergab. Sahen wir doch in Bertoldsheim allein über hundert Gänsesäger; auf beiden

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Staustufen zählten wir insgesamt etwa 3000 Tafelenten. Noch ergiebiger war ein weiterer Omnibusausflug, der uns am 9. 3. 69 an die Staustufen der unteren Günz und an die Donaustaue Offingen und Faimingen führte. 11 Singschwäne, eine Graugans waren hier die ornithologischen Raritäten. Überwältigend waren die Vogelmassen auf dem Faiminger Speicher; hier waren über 7000 Wasservögel versammelt, darunter allein 4000 Tafelenten. Am 13. 4. 69 suchten wir die „Höll" bei Mertingen und den „See" bei Dattenhausen auf. An diesem Tag fesselte uns besonders ein Trupp Beutelmeisen am Donaudamm bei Gremheim, während die Blaukehlchen in der „Höll" nur kurz sangen. Das größte Ereignis des Jahres für die Vogelkundliche Arbeitsgemeinschaft war zweifellos die Studienfahrt, die uns vom 21. bis 26. 4. an den Neusiedlersee, ins Burgenland, führte, und die, von der Volkshochschule organisiert, unsere Mitglieder, Hörer der Volkshochschule und Mitglieder des uns angeschlossenen Vereins „Gut Hohl" vereinte. Wir beobachteten eine erstaunlich hohe Vogelzahl, knapp 120 Arten, unter denen balzende Trappen, singende Schwarzkehlchen, schmetternde Nachtigallen, die vielen verschiedenen Reiher, Enten und Stelzvögel hervorstachen. Wir sahen uns satt an Graugänsen, Möwen und Seeschwalben, an Wiedehopfen und Säbelschnäblern. Der Wettergott meinte es fast stets gut mit uns: so war die Fahrt ein einmaliger Erfolg. Besonders wertvoll war die Hilfe, die Herr Barth und Herr Rothenberger dem Leiter der Fahrt zuteil werden ließen.

Am 5. 6. 69 war der Ellgauer Speicher, der Wald bei Markt und wiederum die „Höll" unser Ziel. Am Lech überraschten uns zwei Nachtreiher. Als wir am 22. 6. wieder der „Höll" einen Besuch abstatteten, begrüßten uns die Wiesenweihen, während zahlreiche Pirole im Donauauwald zwischen Donaumünster und Gremheim riefen. Am 13. 7. 69 erfreuten uns an den Zellseen bei Weilheim viele Schwarzhalstaucher und Reiherenten mit kleinen Jungen, während wir in der Litzauer Lechschleife auf Gänsesäger und Flußregenpfeifer stießen. Der 12. 10. 69 sah uns wieder an den Lechstaustufen Feldheim und Ellgau. Auf den ersten fand sich eine beachtliche Vogelkonzentration. Ein Fischadler, tausende von Enten, Grünschenkel, Waldwasserläufer, Alpenstrandläufer und vieles andere ließ sich hier sehen.

Herr Dr. F. Hiemeyer führte zwei botanische Nachmittagsexkursionen durch und zwar am 31. 5. in die Umgebung von Anhausen und am 21. 6. in jene von Mühlhausen. Am 19. 10. leitete Herr Prof. Dr. Oblinger eine geographisch-geologische Fahrt in den Bereich der gefalteten Molasse zum Naturschutzgebiet „Eistobel" und zum „Hauchenberg" bei Diepolz.

Herr Dr. Oblinger führte am 26. 4. 1969 etwa 20 Interessenten der Geol. Arbeitsgemeinschaft in die Gegend des Weißjura zwischen Altmühl und Donau. Zahlreiche — z. T. mächtige — Aufschlüsse wurden besucht, von denen sich Warching (Malm Zeta 2), Rögling (Malm Zeta 1) und besonders der Horstbruch bei Mörnsheim (Malm Zeta 2 und 3) als recht ergiebig erwiesen. Durch das Wellheimer Trockental führte die Fahrt dann ins Spindel- und Usseltal und nach Bertoldsheim (Malm Zeta 4 u. 5). So konnten in einem verhältnismäßig engumgrenzten Bereich wesentliche Merkmale des Weißjura Zeta erkannt und aufgezeigt werden.

Eine Sandgrube des Kalksandsteinwerks Brüggemann, Stätzling war das Ziel einer Nachmittagsexkursion, die am 21. Juni 1969 Herr Selner jun. führte. Wenngleich die Funde an Quantität nicht überragend waren, freute man sich um so mehr über Knochenreste (Mastodon?) und Zähne, sowie über Bruchstücke von Schildkrötenpanzern.

Karl Frank

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 73

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereinsnachrichten 94-96